



## Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact [support@jstor.org](mailto:support@jstor.org).

## II. Bücherbesprechungen.

„Hand- und Schulausgabe des Muret-Sanders Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache.“ Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung, Berlin.

Das Buch ist in der Hauptsache ein Parallelstück zur Schulausgabe des Sachs-Villatteschen deutsch-franz. Wörterbuches und bildet zugleich die kleinere Ausgabe vom Grossen D.-E. und E.-D. Wörterbuch von Muret-Sanders, mit dem es, obgleich ganz unabhängig davon abgefasst, in seiner ganzen Einrichtung und in allen wesentlichen Zügen übereinstimmt. Der erste (englisch-deutsche) Teil ist von B. Klatt, der zweite (deutsch-englische) von Dr. H. Baumann bearbeitet. Die beiden Teile (1734 Seiten gr. Lexikonformat) kosten in einem eleganten Halbfranzbande gebunden 14 Mark. Das Werk ist das reichhaltigste, beste und billigste Wörterbuch, das bis jetzt veröffentlicht worden ist. Durch geschickte Anordnung des reichen Stoffes und durch sauberen und schönen Druck zeichnet es sich besonders aus. Alle Vorzüge, die die grosse Ausgabe in so reichem Masse besitzt, sind auch dieser Ausgabe gewahrt geblieben. Das Werk kann aufs angelegentlichste allen Lehrern empfohlen werden.

**Materials for German Conversation.** With Notes and Vocabulary. By B. I. Vos, Associate Professor of German in the Johns Hopkins University. New York, Henry Holt & Co., 1900. Price 75 cts.

„In selecting stories that were to form the basis of conversation between teacher and pupil, it was felt that they should be in the first place interesting in themselves. They should also readily lend themselves to reproduction on the part of the pupil, and the vocabulary should be representative of the real — the pupil's own — world, rather than that of thought and feeling.“ Und das sind sie. Unter jeder derselben befinden sich eine Anzahl von Fragen. Durch diese Beifügung sollen die Sprechübungen erleichtert werden. Sie sind, wenn ich Prof. Vos richtig verstehe, nicht für den Lehrer, sondern für die Schüler bestimmt, die die Antwort selbst finden sollen. Dem freien Austausch der Gedanken zwischen Lehrern und Schülern sollen sie aber nicht hindernd in den Weg treten. Unter den Fragen ist mir das häss-

liche Fragewort „worum“ (for what) aufgefallen. Die folgenden Fragen halte ich für ungeeignet: Womit war der Knabe, als der Graf ihm begegnete, beschäftigt? Der Herr wollte also doch auf seinen Freund oder auf dessen Frau warten? Wie heisst einer, der vorgiebt, die Kunst Gold zu machen zu verstehen? In Russland ist es also wohl sehr kalt? Wovon habe er sich, nach der Meinung des Pfarrers, erschrecken lassen? Wie kam es, dass der Sumpf, in dem die Frösche wohnten, vertrocknete? Was sagte der Zimmermann darauf, und welche Gebärde machte er, indem er dies sagte? Was wünschte der, welcher ausgewichen war, noch zu erfahren, als sie von einander schieden? Die meisten dieser Fragen sind nicht einfach genug; andere sind so, dass nicht darauf nur eine und zwar die verlangte Antwort erfolgen kann. In den sorgfältig vorbereiteten „Notes“ heisst es u. a.: „natürlich, of course; the word is never equivalent to naturally. Grosse Gesellschaft, grand reception. Weissst du was, let me tell you something.“ Das Wörterbuch ist gut. Auf die Betonung der Wörter ist viel Sorgfalt verwandt worden. Das Büchlein verdient Anerkennung und Empfehlung.

**Rudolf Baumbachs Der Schwiegersohn.** With Introduction, Notes and Vocabulary. By Dr. Wilhelm Bernhardt. D. C. Heath & Co., Boston.

Die „Schneidergeschichte“ bedarf keiner Empfehlung. Die Notes und das Vocabulary sind mit Sorgfalt bearbeitet. Das Büchlein wird sich rasch viele Freunde erwerben.

**Rudolf Baumbachs Sommermärchen.** With Introduction, Notes and Vocabulary. By Edward Meyer, Instructor in German Western Reserve University. New York, Holt & Co., 1900. Price 35 cts.

Das Büchlein enthält eine ganz kurze Lebensbeschreibung Baumbachs, acht Märchen (Ranunkulus, Der Fiedelbogen des Neck, Das Wasser des Vergessens, Die Teufel auf der Himmelswiese, Warum die Grossmutter nicht schreiben kann, Theodolinde und der Wassermann, Der Eselsbrunnen und Sankt Huberts Wunder), Notes and Vocabulary. Die Märchen werden gerne gelesen werden. Die Notes sind kurz und gut. Das Vocabulary ist nicht so gut wie das Vos' oder in Bernhardts Büchlein. „Kenntniss“ sollte mit einem s,